

01.01.2010



Hochschule München
Postfach 20 01 13 · 80001 München

Ausbildung zum Bachelor an der Hochschule München im Vergleich zum Dipl.-Ing.(FH)

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Frühjahr 2010 treten zum ersten Mal Absolventen des Bachelorstudiengangs „Versorgungs- und Gebäudetechnik“ der Hochschule München in den Arbeitsmarkt ein.

Die Situation unseres deutschen Bildungssystems ist zur Zeit in aller Munde. Vor zehn Jahren wurde die Reform der akademischen Ausbildung beschlossen, der Bologna-Prozess, in dem europaweit die Abschlüsse Bachelor und Master eingeführt wurden mit dem Ziel eines schnellen, straffen und zugleich praxisnahen und international vergleichbaren Studiums.

Im vergangenen Jahr waren etwa drei Viertel der gut zwölftausend Studiengänge in Deutschland auf den "Bachelor-" und den "Masterabschluss" umgestellt. Der Bildungsmarkt insgesamt ist im Umbruch. Die Vielfalt von Studienangeboten auch von immer mehr hochschulfernen Anbietern wächst. Ein Blick beispielsweise in die USA zeigt die große Bandbreite an Ausbildungsqualität - von nur zweijährigen oft dürftig ausgestatteten Studiengängen an Community Colleges in ländlichen Gebieten bis zu hochkarätigen Abschlüssen an exzellenten Universitäten. Auch in Deutschland beobachten wir Unterschiede bei den neuen Studiengängen hinsichtlich Dauer, Praxisbezug, Berufsbefähigung und Akzeptanz durch die Studierenden. Vor allem Studenten der Geisteswissenschaften kritisieren eine Überfrachtung ihres Bachelorstudiums und die ständigen Prüfungen.

An der Hochschule München haben wir mit der frühzeitigen Einführung des Bachelorstudiengangs „Versorgungs- und Gebäudetechnik“ und des darauf aufbauenden Masterstudiengangs „Gebäudetechnik“ die Möglichkeit genutzt, in enger Abstimmung mit der Branche, die Weichen richtig zu stellen. Wir haben uns nachdrücklich für die Beibehaltung des hohen Qualitätslevels unseres Studiengangs eingesetzt und konnten im Rahmen dieser Umstellung unsere Ausbildung und unser Fächerangebot entsprechend den Anforderungen des Marktes aktualisieren bzw. modernisieren. Nach wie vor werden sechs Präsenz-Semester an der Hochschule absolviert, in denen von Beginn an eine passende Mischung von Grundlagen- und Anwendungsfächern geboten wird. Das Lehrangebot umfasst die gesamte Versorgungs- und Gebäudetechnik mit ihren interdisziplinären Aufgaben, unter Berücksichtigung von Energieeffizienz und Umwelt (im Gegensatz zu hochspezialisierten Studiengängen, die teilweise anderswo angeboten werden). Aus den bisher im Studium integrierten zwei Praxissemestern ist nun ein auf 24 Wochen verlängertes Praxissemester geworden.

Somit wird die allseits anerkannte hohe Qualität des Fachhochschuldiploms auch bei den „Bachelors of Engineering“ gewahrt. Unsere Absolventen brauchen den Vergleich mit ihren Vorgängern nicht zu scheuen. Eine klare Aufwertung haben wir dadurch erfahren, dass wir nunmehr aufbauend auf dem Bachelorstudium auch Master-Studiengänge mit der Dauer von drei Semestern anbieten können. Hierbei handelt es sich um eine Spezialisierung und um eine Vertiefung von Grundlagen und methodischen Fähigkeiten. Mit dem Master-Abschluss hat ein im Öffentlichen Dienst tätiger Fachhochschulsolvent nun auch erstmals Zugang zum „Höheren Dienst“ und auch die formelle Berechtigung zur Promotion.

Mit freundliche Grüßen

Hartmuth Paerschke
Prodekan
Hochschule München Fakultät 05 Versorgungs- und Gebäudetechnik

Datum
Ihre Zeichen/Nachricht

Unsere Zeichen

**Prof. Dr.
Hartmuth
Paerschke
Prodekan
FK 05**

**Versorgungs- und
Gebäudetechnik**

Telefon 089 1265-1501
Telefax 089 1265-1502
paerschke@hm.edu

Hochschule München
Lothstraße 34
80335 München
www.hm.edu

Straßenbahn-Linien 20, 21
Haltestelle Lothstraße
U-Bahn-Linie 1, Haltestelle
Maillingerstraße